

GESCHÄFTSBERICHT 2009



Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

GESCHÄFTSBERICHT 2009



Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

INHALTSVERZEICHNIS

- 4 Träger und Organe
- 5 Beteiligungsausschuss
- 6 Lagebericht
- 8 Bericht der Gesellschafterversammlung
- 10 Bilanz
- 13 Gewinn- und Verlustrechnung
- 15 Anhang

Gesellschafter

NRW.BANK
Düsseldorf und Münster

WGZ BANK AG
Westdeutsche
Genossenschafts-Zentralbank
Düsseldorf

Bankenvereinigung
Nordrhein-Westfalen e. V.
Düsseldorf

Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Wuppertal

Handwerkskammer Düsseldorf
Düsseldorf

Vorsitz der Gesellschafterversammlung

Bankdirektor
Dr. Peter Güllmann
Vorsitzender gemäß § 15 (1)
des Gesellschaftsvertrages

Direktor
Michael Steinacker
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Geschäftsführer
Franz-Josef Arndt
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Verwaltungsrat

Ein Verwaltungsrat wurde bisher nicht gebildet. Bis zu seiner Einsetzung nimmt die Gesellschafterversammlung gemäß Gesellschaftsvertrag dessen Aufgaben wahr.

Geschäftsführung

Christoph Büth
Manfred Thivessen

Mitglieder

NRW.BANK

Düsseldorf und Münster

Bankdirektor
Dr. Peter Güllmann
Düsseldorf

Stellvertreter

Stefan Büchter
Düsseldorf

WGZ BANK AG

Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank

Düsseldorf

Direktor
Michael Steinacker
Düsseldorf

Bankenvereinigung Nordrhein-Westfalen e. V.

Düsseldorf

Mitglied der Geschäftsleitung
Manfred Breuer
Commerzbank AG
Düsseldorf

Direktor
Hans-Dieter Bongartz
Deutsche Bank AG
Düsseldorf

Industrie- und Handelskammern

stv. Hauptgeschäftsführer
Dipl.-Kfm. Kurt Buchwald
Südwestfälische Industrie-
und Handelskammer zu Hagen
Hagen

Geschäftsführer
Dipl.-Ökonom Uwe Mensch
Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Wuppertal

Handwerkskammern

Geschäftsführer
Dipl.- Volkswirt Josef Zipfel
Handwerkskammer Düsseldorf
Düsseldorf

Geschäftsführer
Dipl.- Kfm. Wilhelm Hicking
Handwerkskammer Dortmund
Dortmund

Geschäftsführung

Christoph Büth
Düsseldorf

Manfred Thivessen
Willich

Nach deutlicher Abschwächung seit der zweiten Jahreshälfte 2008 hat sich die deutsche Konjunktur im Jahr 2009 quartalsweise leicht erholt. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie erwartet für 2010 eine – basierend auf dem derzeit niedrigen Niveau – anhaltende weitere leichte Konjunkturbelebung.

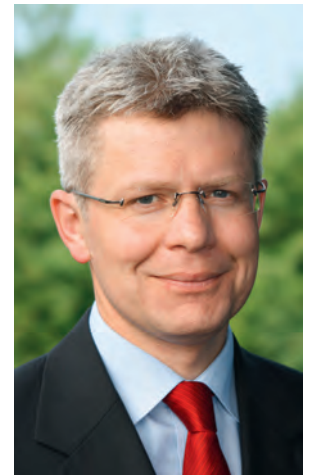
Die Stimmung am deutschen Beteiligungsmarkt hat sich nach einem Rekordtief zur Jahresmitte 2009 mittlerweile leicht erholt. Allerdings basiert der Stimmungsaufschwung auf einem schwachen Fundament, da er im Wesentlichen von verbessert eingeschätzten Geschäftserwartungen profitiert, die derzeit nicht nachhaltig untermauert werden können.

Viele mittelständische Unternehmen dürften eine Beteiligungsfinanzierung als Ersatz bzw. Ergänzung zur klassischen Kreditfinanzierung über ihre Hausbank in Betracht ziehen. Insbesondere bei Eigenkapitalbelastungen durch negative Ergebnisse des Jahres 2009 werden Unternehmen bemüht sein, auch künftig vertretbare Eigenkapitalrelationen in ihren Jahresabschlüssen auszuweisen. Eine hieraus resultierende verbesserte Ratingeinstufung und die auch hiermit verbundene Insolvenzprophylaxe sollten für Nachfrage nach Beteiligungskapital sorgen.

Bedingt durch erst Ende des Jahres 2009 aufgehobene EU-beihilferecht-



Christoph Büth



Manfred Thivessen

liche Beschränkungen ruhte weiterhin die operative Geschäftstätigkeit der KBG. Beteiligungsanfragen konnten nicht angenommen werden. Neue Beteiligungsengagements ging die KBG nicht ein.

Mit der Mitte des Jahres 2009 erfolgten notariellen Umsetzung der Ende 2008 durch die Gesellschafter beschlossenen disquotalen Kapitalherabsetzung und der Ende 2009 umgesetzten Aufhebung EU-beihilferechtlicher Beschränkungen sind nunmehr alle Voraussetzungen zur Wiederaufnahme des originären Beteiligungsgeschäftes erfüllt. Für unterschiedliche Beteiligungsanlässe wurde ein Produktkatalog erarbeitet. Dieser wurde den Gesellschaftern und bei ersten Veranstaltungen innerhalb des Netzwerkes der Gesellschaft auch anderen Interessierten bereits vorgestellt.

Mit verschiedenen Unternehmen werden erste Beteiligungsvorgespräche geführt. Ein Beteiligungsantrag konnte konkret entgegengenommen werden. Die Geschäftsführung rechnet mit dem Abschluss erster Beteiligungsverträge noch im ersten Quartal des Jahres 2010.

Die Zusammenarbeit zwischen der KBG und der Bürgschaftsbank NRW hat sich bei der Verwaltung der bestehenden Beteiligungsengagements und der Erarbeitung des künftigen Marktauftritts bewährt. Die Vorteile dieser Kooperation in Form schlanker und effizienter Bearbeitungs- und Entscheidungsprozesse bei Beteiligungsanträgen sollen auch künftig genutzt werden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist weiterhin zufriedenstellend.

Die Liquidität ist jederzeit gewährleistet gewesen. Der durch die vorgenommene Einzelwertberichtigung auf eine Beteiligung entstandene Verlust konnte durch eine verminderte Rückzahlungsverpflichtung eines haftungsgelassenen Darlehens aus früheren Jahren ausgeglichen werden. Somit hat sich die Haftungsbasis nicht verändert.

Im Jahre 2010 wird der erfolgreiche Wiedereintritt in den Markt für die Beteiligungsfinanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen in NRW erwartet.

Neuss, 1. Februar 2010



Christoph Büth
-Geschäftsführer-



Manfred Thivessen
-Geschäftsführer-



Dr. Peter Güllmann – Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

Die Aufgaben des Verwaltungsrates der Gesellschaft werden weiterhin unverändert von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen, wie dies in § 13 des Gesellschaftsvertrages geregelt ist.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung fand im Geschäftsjahr 2009 am 27. März in den Geschäftsräumen der NRW.BANK statt. In ihrem Verlauf erfolgten die Vorlage des Geschäftsberichtes, die Feststellung des Jahresabschlusses 2008 sowie der Bericht der Gesellschafterversammlung gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages. Weiter wurde der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 vorgelegt. Neben der Durchführung weiterer Regularien wurden die Gesellschafter über die Entwicklung der Gesellschaft und der Bestandsengagements informiert. Zur Umsetzung des einvernehmlich verabschiedeten Revitalisierungskonzeptes für die Gesellschaft erfolgte mit Beschluss der Gesellschafter am 6. Juli 2009 eine disquotale Kapital-

herabsetzung, um den Mehrheitsanteil der Hauptgesellschafterin NRW.BANK auf unter 50 % zu reduzieren.

Mit Umsetzung dieses Beschlusses hält die NRW.BANK nunmehr 49,63 % des Stammkapitals der Gesellschaft. Durch Rückgewährung des im Zuge der Kapitalherabsetzung zurückzuzahlenden Eigenkapitals in Form eines nachrangigen Gesellschafterdarlehens bleiben die Kapitalgrundlagen der Gesellschaft unverändert. Da die rechtliche Wirksamkeit der Kapitalherabsetzung erst nach Ablauf von 12 Monaten erfolgt, wurde ergänzend ein befristeter teilweiser Stimmrechtsverzicht durch die NRW.BANK erklärt. Hierdurch wurde es ermöglicht, die Gesellschaft als privat einzuordnen. Somit können bereits vor Eintragung der Kapitalherabsetzung ins Handelsregister im Rahmen der Wiederbelebung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft Garantien der Bürgschaftsbank NRW zur Risikostreuung beantragt werden.

Eine modifizierte Berechnungsmethode zur Ermittlung von De-minimis-Beihilfewerten wurde durch die EU-Kommission im Jahr 2009 abschließend genehmigt. Sie schafft jetzt einen klaren Handlungsrahmen für alle mittelständischen Beteiligungsgesellschaften und Bürgschaftsbanken. Diese Berechnungsmethode ermöglicht die Aufhebung der Förderbeschränkung von stillen Beteiligungen auf 400.000. Künftig sind wieder stille Beteiligungen von bis zu 1 Mio. Euro pro Einzelfall möglich, sodass der Finanzierungsbedarf des Mittelstands wieder deutlich besser adressiert werden kann.

Mit den somit geschaffenen formellen und weiteren operativen Maßnahmen wurden im Laufe des Jahres 2009 die Voraussetzungen geschaffen, um mit Beginn des Jahres 2010 wieder aktiv stille Beteiligungen anbieten zu können. Im Rahmen einer Pressekonferenz am 22. Januar 2010 wurde das erneuerte, zielgruppenspezifisch differenzierte Finanzierungsangebot der Gesellschaft der Öffentlichkeit bekanntgegeben.

Um die personellen Grundlagen insbesondere zur Intensivierung der Vertriebsanstrengungen zu legen, erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Bestellung von Herrn Christoph Büth, Mitarbeiter der NRW.BANK, zum weiteren Geschäftsführer sowie die Erteilung von Gesamtprokura an Frau Dörthe Vogt, Frau Mirja Imlau und Herrn Michael Küting, ebenfalls alle Mitarbeiter der NRW.BANK.

Die bewährte Zusammenarbeit mit der Bürgschaftsbank NRW bei der Antragsprüfung und Entscheidungsvorbereitung und -umsetzung wird im Interesse effizienter Prozesse beibehalten.

Die Gesellschafter danken den Mitarbeitern der als Geschäftsbesorgerin fungierenden Bürgschaftsbank NRW für ihren Einsatz bei der Verwaltung der Beteiligungsengagements und der Behandlung von Beteiligungsanfragen. Ebenso danken die Gesellschafter der Kreditanstalt für Wiederaufbau für ihre unveränderte Bereitschaft, Refinanzierungen im Rahmen des ERP-Beteiligungsprogramms zu ermöglichen und die Kapitalbeteiligungsgesellschaft in Beteiligungsfragen zu unterstützen.

Unser Dank gilt auch der Gesellschafterin WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, die für die Durchleitung der von der Gesellschaft aufzunehmenden Refinanzierungsmittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau auch im Rahmen der Wiederbelebung des Geschäfts der Gesellschaft zur Verfügung steht.

Die Gesellschafter werden über den von der Geschäftsführung vorgelegten und von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 in ihrer Gesellschafterversammlung am 22. März 2010 abstimmen und über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung zu beschließen haben.

Neuss, im Februar 2010



Dr. Peter Güllmann

-Vorsitzender-

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

Aktiva

	31.12.2009	31.12.2008
	€	T€
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	1.899.301,45	2.209
	1.899.301,45	2.209
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	117.860,93	155
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 45.880,00 (i.V. T€ 52)		
- davon gegen Gesellschafter € 0,00 (i.V. T€ 2)		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.553.820,58	1.444
- davon bei Gesellschaftern € 1.553.315,53 (i.V. T€ 1.444)		
	1.671.681,51	1.599
Rechnungsabgrenzungsposten	3.666,78	4
	3.574.649,74	3.812

Passiva

	31.12.2009	31.12.2008
	€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.450.000,00	1.450
Gewinnrücklagen	711.397,10	711
	2.161.397,10	2.161
Rückstellungen		
	13.100,00	33
Verbindlichkeiten		
	1.384.789,41	1.600
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.017,18 (i.V. T€ 0)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 1.158.772,23 (i.V. T€ 1.600)		
- davon gegenüber Gesellschaftern € 975.000,00 (i.V. T€ 975)		
Rechnungsabgrenzungsposten		
	15.363,23	18
	3.574.649,74	3.812

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009

	2009	2008
€	€	T€
Erträge aus Beteiligungen	219.623,28	229
Sonstige betriebliche Erträge	244.055,93	15
	463.679,21	244
Sonstige betriebliche Aufwendungen	172.315,87	121
Betriebliches Ergebnis	291.363,34	123
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.074,98	55
Abschreibungen auf Finanzanlagen	270.000,00	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.440,74	41
Finanzergebnis	-291.365,76	14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2,42	137
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2,42	14
Jahresüberschuss	0	123
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	123
Bilanzgewinn	0,00	0

Allgemeines

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 ist unverändert nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Im Interesse einer besseren Darstellung und der Klarheit der Gewinn- und Verlustrechnung werden entsprechend § 265 Abs. 6 HGB anstelle der Position "Umsatzerlöse" weiterhin "Erträge aus Beteiligungen" ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Beteiligungen als stiller Gesellschafter mittelständischer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen erfolgen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Dabei wird berücksichtigt, dass die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH – Kreditgarantiegemeinschaft – für die Beteiligungen eine 70%ige Ausfallgarantie übernommen hat.

Die Forderungen sind mit dem Nominalwert, unter Abzug angemessener Wertberichtigungen, angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbar gewordenen ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden gem. § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB vorgenommen.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2009:
Herr Christoph Büth, Düsseldorf
(ab 06. Juli 2009, die entsprechende Handelsregistereintragung erfolgte am 16. Juli 2009)
Herr Manfred Thivessen, Willich

Die Anteile der Gesellschaft werden mehrheitlich von der NRW.BANK, Düsseldorf und Münster, gehalten.

Neuss, 28. Januar 2010

Geschäftsführung

Christoph Büth

Manfred Thivessen

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in
Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

Hellersbergstraße 18
41460 Neuss

Telefon: 02131 5107-0
Telefax: 02131 5107-111

www.kbg-nrw.de
info@kbg-nrw.de